

Sechster Jahresbericht

der Städtischen

Kaiser Wilhelm II. Realschule zu Göttingen.

—(G) Ostern 1899. (C)—

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.



GÖTTINGEN.
Druck von Louis Hofer.
1899.

Progr. No. 359.

980
12

359





Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

| | VI | V | IV | IIIA | IIIB | II | I | Zu- sammen. |
|--|------------|------------|----|------|------|----|----|----------------|
| Religion | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 15 |
| Deutsch und Geschichtserzählungen } . | 5 } 6 1 | 4 } 5 1 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 30 |
| Französisch | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | 40 |
| Englisch | — | — | — | 5 | 5 | 4 | 4 | 18 |
| Geschichte | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| Erdkunde | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 13 |
| Rechnen und Mathematik | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 33 |
| Naturbeschreibung | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 13 |
| Naturlehre | — | — | — | — | — | 3 | 4 | 7 |
| Freihandzeichnen | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| Schreiben | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 6 |
| Linearzeichnen (wahlfrei) | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| Singen | 2 | 2 | — | 2 | | — | — | 6 |
| Turnen | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | | 15 |
| Zusammen | 30 | 30 | 33 | 35 | 35 | 36 | 37 | |

2. Verteilung der Unterrichtsfächer auf die Lehrer.

| | Klassen- lehrer von | I | II | III A | III B | IV | V | VI | Wöchentl. Stundenzahl. |
|--|------------------------|---|---|---|---|--|---|--|---------------------------|
| Ahrens, Direktor. | I | 2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte | 2 Religion 5 Französ. | | | | | | 14 |
| Dr. Gade, Oberlehrer. | VI | 5 Französ. 4 Englisch | | | | | | 6 Deutsch u. Gesch.-Erz. 6 Französ. | 21 |
| Dr. Bock, Oberlehrer. | III A | 2 Erdkunde 5 Mathemat. 1 Naturbe- schreibung 4 Naturlehre | 6 Französ. 5 Englisch 2 Erdkunde | | | 2 Erdkunde | 6 Französ. | | 21 |
| Dr. Kraetzschmar, Oberlehrer. | | | 1 Erdkunde 2 Naturbe- schreibung | | 2 Erdkunde | 5 Rechnen u. Mathematik | | | 22 |
| Dr. Weselmann, Oberlehrer. | II | | 3 Deutsch 4 Englisch 2 Geschichte | | 6 Französ. | 6 Französ. | | | 21 |
| Dr. Eichhorn, Oberlehrer. | | | 5 Mathemat. 3 Physik | 5 Mathemat. 2 Naturbe- schreibung | 5 Mathemat. 2 Naturbe- schreibung | | | | 22 |
| Dr. Kaiser, Wissenschaftl. Hilfslehrer. | III B | | 2 Religion 4 Deutsch 5 Englisch 2 Geschichte | 2 Religion 4 Deutsch 5 Englisch 2 Geschichte | | | | | 21 |
| Schein, Lehrer an der Realschule. | IV | 2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen 3 Turnen | 2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen 3 Turnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben | | 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 2 Singen | 25 |
| Gerecke, Zeichenlehrer. | | | | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | 2 Erdkunde 2 Zeichnen | | 24 |
| Kruse, Lehrer. | V | | | 3 Turnen | 3 Turnen | 3 Turnen | 2 Religion 5 Deutsch u. Gesch.-Erz. 4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 3 Turnen | 3 Religion 3 Turnen | 27 |
| Rüther, cand. prob. | | (2 Gesch.) (2 Erdkunde) | | | | (5 Deutsch) | | | (9) |
| Lange, Gesanglehrer. | | | | 2 Singen | 2 Singen | | 2 Singen | | 4 |

3. Übersicht über die im verflossenen Schuljahre absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. Befestigung und Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Heilsgeschichte in Anschluss an Bibellektüre. Übersicht über die Reformationsgeschichte. Ergänzende Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. 2 St. Leitfaden von Stoewer. Ahrens. — Deutsch. Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell. Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Welche Bilder aus dem Einzelleben sind im „Liede von der Glocke“ dargestellt? 2. „Belsazar“ von Heine, verglichen mit Uhlands „Das Glück von Edenhall“. 3. Wie vermochte sich Friedrich II. im siebenjährigen Kriege gegen die Übermacht der Feinde siegreich zu behaupten? 4. Die Riecaut-Szene in „Minna von Barnhelm“. 5. Die Vorfabel zu „Minna von Barnhelm“. (Klassenarbeit). 6. Hermann vor Beginn der Handlung in Goethes Epos. 7. Was heisst und wozu ermahnt uns das Sprichwort: „Wer an den Weg baut hat viele Meister? 8. In wiefern hat das Sprichwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied“ seine Wahrheit? 9. Reifeprüfungsaufsatz. 10. Noch unbestimmt. — Für die Reifeprüfung: Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. 3 St. Ahrens. — Französisch. Lektüre von *Le tour de la France par deux enfants*, von G. Bruno (Velhagen & Klasing) und einiger noch nicht gelesener Stücke und Gedichte des Lehrbuchs. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzels Wandbilder, Inhaltsangaben (mündlich und schriftlich). Grammatik: Syntax des Infinitivs, des Adverbs, der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholungen aus Syntax und Formenlehre. Übersetzung der deutschen Übungsstücke. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Plattner, Lehrgang II. 5 St. Gade. — Englisch. Lektüre und Behandlung der Lesestücke S. 88—155 (mit Auswahl) und einiger Gedichte. Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Verbs, des Adverbs und der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen Grammatik. Übersetzung der deutschen Übungsstücke. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Fölsing-Koch, Lehrbuch II (verkürzte Mittelstufe). 4 St. Gade. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. André-Sevin, Grundriss II. 2 St. Ahrens. — Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kirchhoff § 19—34. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. Kirchhoff, Schulgeographie; Debes, Schul-Atlas für die Oberklassen einer höheren Lehranstalt. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Bardey, Abschn. 12, 18, 28, 29, 30, 23, 24. Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke: Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung von Kantenlängen u. s. w. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Jemand bezieht 8 Jahre hindurch eine Halbjahrsrente von 425 Mk. 50 Pf., die erste am 1. Juli 1902, Wie hoch beläuft sich der Barwert dieser Rente am 1. Januar 1899, wenn die Zinsen bei Berechnung von $3\frac{3}{4}\%$ durchweg halbjährlich bezahlt werden. 2. Unmittelbar an dem Ufer eines Flusses wurde längs derselben eine Standlinie $AB=a$ gemessen, und an den Endpunkten derselben wurden diese Winkel der Standlinie gegen die Gesichtslinien nach einem am jenseitigen Ufer stehenden Pfahl C , $CAB=\alpha$, $ABC=\beta$ bestimmt. Wie breit war der Fluss an dieser Stelle? $\alpha=210,4\text{m}$; $\alpha=36^\circ 48' 12''$; $\beta=49^\circ 52' 20''$. 3. Die Seite eines geraden Kegels mit gleichseitigem Achsenschnitt ist $=s$. Wie gross ist die Oberfläche und der Rauminhalt dieses Körpers? $s=0,694\text{m}$. (Alle Rechnungen der letzten Aufgabe sind mit Hilfe der Logarithmen durchzuführen). 5 St. Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Vogel-Müllenhoff-Kienitz, Leit-

faden für den Unterricht in der Botanik, Heft III. 2. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. 1 St. Kraetzschmar. — Naturlehre. 1. Physik. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Die wichtigsten optischen und akustischen Gesetze. Sumpf § 108—137; § 64—85; § 55—63. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 2 St. Kraetzschmar. 2. Chemie. Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Einzelne wichtige Mineralien und die einfachen Krystallformen. Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. 2 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Fortsetzung des Zeichnens nach Gypsmodellen. Einfache Naturstudien und Skizzierübungen nach Hausgeräten, ausgestopften Tieren und anderen passenden Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Darstellung geometrischer Körper in Parallel-Perspektive, einfache Schattenkonstruktionen und das Wichtigste über die Zentral-Perspektive. Praktische Aufgaben aus diesen Gebieten. 2 St. Gerecke.

Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Weselmann.

Religion. Das Reich Gottes im neuen Testamente im Anschluss an die Lektüre entsprechender Abschnitte aus der Bibel; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Wiederholen von Kirchenliedern. Stoewer, Leitfaden 2 St. Ahrens. — Deutsch. Lektüre und Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, besonders von Schillers Glocke und der Ilias (übersetzt von Voss). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesebuch wie in Prima. 3 St. Weselmann. — Französisch. Lektüre ausgewählter Stücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Systematische Durchnahme ausgewählter Kapitel der Syntax, insbesondere des Verbs. Übersetzung der deutschen Übungsstücke (mit Auswahl). Wöchentlich 1 Extemporale oder Hausarbeit. Plattner, Lehrgang II. 5 St. Ahrens. — Englisch. Lektüre ausgewählter Stücke des Lesebuchs. Sprechübungen. Grammatik: Syntax des Artikels; Formenlehre und Syntax des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts, Fürworts und des Verbs. Übersetzung von Übungsstücken der Grammatik. Schriftliche Arbeiten und Lehrbuch wie in Prima. 4 St. Weselmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis Friedrich d. Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse und der Geschichte der engeren Heimat. Andra-Sevin. 2 St. Weselmann. — Erdkunde. Die deutschen Kolonien. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. Lehrbuch und Atlas wie in Prima. 1 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren nach Lieber und Lühmann, Abschnitt V und VI (mit Auswahl). Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und einfachere quadratische Gleichungen. Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Lehrbuch der Arithmetik. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Eichhorn. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Ausländische Kulturgewächse. Erweiternde Repetition der vorigen Stufe. Leitfaden wie in I. 2. Zoologie. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere und der Vertreter der übrigen Typen. Lehrbuch wie in I. 2 St. Kraetzschmar. — Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 3 St. Eichhorn. — Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen in 2 Kreiden. Skizzierübungen nach Geräten, ausgestopften Tieren und anderen Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Geometrische Flachornamente mit Farbengebung. Orthogonale Projektion von Flächen und Körpern auf zwei und drei Ebenen. Anwendung der Parallel-Perspektive zur Darstellung einfacher Körper, deren Abwicklungen und Durchdringungen. 2 St. Gerecke.

Tertia.

Klassenlehrer: A. Oberlehrer Dr. Bock. B. Dr. Kaiser.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lektüre einschlägiger Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern. Eine grössere Anzahl von Psalmen wurde gelesen und erklärt, Ps. 90 und 4 Kirchenlieder gelernt, früher gelernte wiederholt. Eingehende Behandlung des 2. und 3. Hauptstückes mit Einprägung zugehöriger Sprüche. Das 4. und 5. Hauptstück wurden kurz erklärt und gelernt. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. 2 St. Stoewer, Leitfaden. A. und B. Kaiser. — Deutsch. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs gelesen, erklärt und disponiert; Belehrungen über die poetischen Formen. 10 Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Uebungen im mündlichen Ausdruck. Grammatische Erörterungen im Anschluss an die Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre und der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ab und an kleinere Arbeiten (Inhaltsangaben und Dispositionen). 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III und II b. A. und B. Kaiser. — Französisch. Lektüre zusammenhängender Lesestücke I—XIV mit Auswahl, einige Gedichte; im Anschluss an die Lektüre und über die Hölzelschen Bilder (die 4 Jahreszeiten) Sprechübungen. Wiederholung der Formlehre und einzelnes aus der Syntax. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit 6 St. Plattner, Lehrgang II. A. Bock, B. Weselmann. — Englisch Einübung der Aussprache. Lektüre und Umformung der Lesestücke des Lehrbuches und einiger Gedichte. Sprechübungen. Behandlung der Formenlehre und des Notwendigsten aus der Syntax. Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Englische. Wöchentlich eine Arbeit, Dubislav-Boek, Elementarbuch. 5 St. A. Bock, B. Kaiser. — Geschichte. Kurzer Überblick über die römische Geschichte von Augustus bis 476. Ausführlichere Behandlung der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Andrä, Grundriss der W. für Realschulen. Teil I. A. und B. Kaiser. — Erdkunde. Übersicht über die politischen Verhältnisse Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Skizzen an der Wandtafel und im Hefte. 2 St. Seydlitz, Geographie. 3. A: Bock, B: Kraetschmar. — Mathematik. a. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung. (Bardey, Aufgabensammlung. Krancke, Abschnitt II). b. Planimetrie: Die Lehre vom Kreise und der Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Repetition des Pensums der Quarta. (Kambly-Roeder, Planimetrie.) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, 5 St. A und B: Eichhorn. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Erweiterung und Begründung der wichtigeren morphologischen Begriffe. Übungen im Einordnen in das natürliche System. 2. Zoologie. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der für das bürgerliche Leben wichtigeren Arten. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Vogel-Müllenhoff-Kienitz. Ltfd. für den Unterricht in der Botanik und Zoologie, Heft II. 2 Std. A und B: Eichhorn. — Freihandzeichnen. Körperzeichnen nach Holzmodellen in frontaler und schräger Stellung. Im Anschluss Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen in Umrissen, Gruppen von Körpern, Skizzierübungen. Ornamentale Flächenfüllungen mit selbständigen Änderungen gegebener Formen, ausgeführt in Lasur- und Deckfarben. 2 St. A u. B. Gerecke.

Quarta.

Klassenlehrer: Lehrer Schein.

Religion: Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Eingehende Durchnahme des ersten, kürzere Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes samt der Erklärung Luthers mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Die in VI und V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt, gelegentlich auch

andere besprochen und erklärt. 2 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Schein. — Deutsch. Lektüre und Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im mündlichen Ausdruck. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre und Rechtschreibung. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 5 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für höhere Lehranstalten. I, 3. Schein. — Französisch. Plattner I, Stück 48—78 (Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, dritte Konjugation, unregelmässige Verba. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Weselmann. — Geschichte. Kurze Wiederholung der wichtigsten griechischen Heldensagen. Übersicht über die griechische Geschichte vom Tode des Kodrus bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst kurzem Überblick über die Geschichte des Perserreichs und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die Hauptpersonen. Das Wichtigste aus der Geographie der geschichtlichen Schauplätze und die unentbehrlichsten Jahreszahlen wurden eingeprägt. 2 St. Andriä, Grundriss der Weltgeschichte, I. Schein. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Die Kenntnis der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche wurde erweitert. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. Seydlitz, Geographie II und Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen. Bock. — Mathematik. A. Planimetrie. Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden und Winkeln. Begrenzte ebene Figuren: das Dreieck, das Viereck unter besonderer Berücksichtigung des Parallelogrammes und des Trapezes. Im Anschluss hieran das Vieleck. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit und Klassenarbeit im Wechsel). 3 St. Kambly-Roeder, Planimetrie, 1. Auflage (101 der Kambly'schen Planimetrie). b. Rechnen. Warenberechnungen in Verbindung mit verschiedenen Nebenrechnungen. Zusammengesetzte Regel de tri. Rechnen mit Ursachen, Zeiten und Wirkungen. Zinsrechnung, Rabatrechnung. (Gesetzlicher und geschäftlicher Rabatt.) Veränderung der Zahlungstermine. Im Laufe des Jahres Wiederholung der gesamten Bruchrechnung; Teilbarkeit der Zahlen; Generalnenner. Regelmässige Übungen im Kopfrechnen mit Zahlen kleineren und mittleren Umfangs und Brüchen. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten (Haus- und Klassenarbeit im Wechsel). 2 St. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausgabe A. Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. a. Sommer: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Weiterführung des Herbariums. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. b. im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung des Körperbaues der Wirbeltiere. Wiederholung des Lehrstoffes der Quinta. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Schein. — Schreiben. Die lateinische und deutsche Schrift. Schnellschreibübungen, Rundschrift. 2 St. Schein. — Zeichnen. Die Elemente des Flachornamentes, Spirale, Volute, Palmette, Rosette, Akanthus etc. in mannigfaltigen Verwendungen für die Flächenornamentierung. Ausführung meist mit leichter Farbgebung in zwei und mehr Tönen. 2 St. Gerecke.

Quinta.

Klassenlehrer: Lehrer Kruse.

Religion. Die Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück wurde wiederholt, der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung durchgenommen und eingeprägt, darauf bezügliche Sprüche, der 1. und 23. Psalm und 4 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Göttinger Spruchbuch. Kruse. — Deutsch. Eingehendere Behandlung des einfachen Satzes. Die beigeordneten und die wichtigsten von den untergeordneten Sätzen. Orthographie. 12 Gedichte wurden gelernt. Diktate. Die Aufsatzübungen bestanden in der schriftlichen Wiedergabe von Erzählungen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Hopf und Paulsiek, I, 2. Regeln und Wörterverzeichnis. Kruse. —

Französisch. Die Lesestücke 21–47 wurden übersetzt und eingeübt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Umgebung und an Hölzels Wandbild „der Frühling“. Die beiden Hauptkonjugationen, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb und Pronomina im Anschluss an das Lehrbuch behandelt. Wöchentlich abwechselnd Diktat, Extemporale oder Hausarbeit. 6 St. Plattner, Lehrgang I. Bock. — Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Kruse. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, Übung im Anfertigen einfacher Kartenskizzen, einiges aus der allgemeinen Erdkunde. 2 St. Debes, Atlas für die Mittelstufe. Seydlitz, Geographie, Heft 1. Gerecke. — Rechnen. Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine Haus- und zwei Klassenarbeiten. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Kruse. — Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen und Wirbeltieren. Genauere Betrachtung einzelner Organe und die Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. 2 St. Vogel, Müllerhoff und Kienitz-Gerloff, Heft 1. Kruse. — Schreiben. Die lateinische und die deutsche Schrift nach dem hannoverschen Duktus. 2. St. Kruse. — Zeichnen. Geradlinige Flächenmuster. Die gebogene Linie, der Kreis und einfache Zierformen aus geraden und regelmässig gekrümmten Linien. Leichte Rosetten und einfache Blattformen nach gepressten Naturblättern. Tuschversuche. 2 Std. Gerecke.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Gade.

Religion. Die Geschichten des Alten Testaments und die Festtagserzählungen aus dem Neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen Luthers. 4 Kirchenlieder gelernt. 3 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien, Das Göttinger Spruchbuch. Kruse. — Deutsch. Die Schreibung der gebräuchlichsten Wörter und die wichtigsten orthographischen Regeln im Anschluss an §§ 1–22 von „Regeln und Wörterverzeichnis“. Lesen und Besprechung der meisten Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs. Wiedererzählungen. 12 Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt und deklamiert. Grammatik: Die Hauptwortarten und ihre Flexion und die Teile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Diktat. Hopf und Paulsiek, I, 1. 5 St. Gade. — Französisch. Eingehende Behandlung der Lesestücke 1–20. Aussprache, Orthographie und Formenlehre im Anschluss an diese Lesestücke. Grammatik: Pluralbildung, Deklination, einfache Formen von avoir und être und der Verben der 1. Konjugation. Veränderung des Adjektivs, Possessivpronomina, Teilungsartikel, Quantitätsgenitiv. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ab und zu eine Hausarbeit. Plattner. I. 6 St. Gade. — Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis auf Karl den Grossen mit besonderer Berücksichtigung der Hohenzollernfürsten. 1 St. Gade. — Erdkunde. Heimatkunde, Geographische Grundbegriffe. Übersichtliche Behandlung der fünf Erdteile. 2 St. Schein. — Naturbeschreibung. Beschreibung von Blütenpflanzen, Säugetieren und Vögeln. Antertigung schematischer Zeichnungen. 2 St. Schein. — Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; die grundlegenden Übungen im Rechnen mit decimalen und gemeinen Brüchen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. Schein. — Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Übereinstimmung mit dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein.

Von dem Religionsunterrichte waren nur während des Winterhalbjahres die Konfirmanden aus IV, III und II entbunden, welche den in die gleiche Zeit fallenden Pfarrunterricht besuchten.

Am fakultativen Linearzeichnenunterrichte der Prima und Sekunda nahmen sämtliche Schüler dieser Klassen teil.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Klassen Quarta, Quinta und Sexta erhielten gesonderten Turnunterricht, während die beiden Tertien, sowie Prima mit Sekunda vereinigt waren. — Sexta, Quinta und Quarta: Einfache Freiübungen, Ordnungsübungen und leichte Gerätübungen, zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen für Unter- und Mittelklassen, je 3 St. Kruse. — Tertia, Sekunda und Prima: Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen für Mittel- und Oberklassen. Hantel- und Stabübungen, je 3 St. in 2 Abteilungen. Gerecke. — Dispensiert vom Turnunterrichte waren auf ärztlichen Schein 16 Schüler, das sind 7,40% der Gesamtzahl. Von einzelnen Übungen (Gerätübungen) waren auf ärztlichen Rat 12 Schüler befreit. 8 Schülern war aus anderen Gründen (sprachliche Nachhilfestunde, weiter Weg auswärts wohnender Schüler an kurzen Wintertagen etc.) z. T. zeitweise die Erlaubnis erteilt worden, einzelne Stunden regelmässig versäumen zu dürfen. In sämtlichen Klassen waren die Schüler in einzelne Turnabteilungen, Riegen, geteilt, deren grösste 11 und deren kleinste 7 Turner umfasste. — 47 Schüler sind Freischwimmer (21,75% der Gesamtzahl), davon haben 13 im letzten Sommer das Schwimmen erlernt, während noch 33 am Unterricht teilnehmen. — Turnspiele sind wie in den Vorjahren fleissig geübt und betrieben worden. Schüler aller Stufen versammelten sich freiwillig an freien Nachmittagen, um gemeinschaftlich Jugendspiele zu pflegen. Die Einübung dieser Spiele fand im Sommer in der dritten wöchentlichen Turnstunde statt. — Gesang. Sexta: Rythmische und Treffübungen nach Noten in C-dur. Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. 2 St. Schein. — Quinta: Elementarübungen in G, D, A, E, F, B und Es-dur, sowie in den leichteren Molltonarten. Choral-singen nach Noten. Ein- und zweistimmige Volkslieder. 2 St. Lange. — Quarta, Tertia und Sekunda kombinirt (die Primaner waren sämtlich wegen Stimmenwechsels dispensiert). Melodische, rythmische und dynamische Übungen in F, B, Es- und As-dur sowie in A, D, E, H, G, C und F-moll. Tonbildung, Atnung, Deklamation, Solmisation. — Choräle. Zweistimmige Volks- und volkstümliche Lieder. Dreistimmige Motetten und Psalmen. 2 St. Lange.

II. Aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1898. 18. März: Auf Anlas^s des Herrn Ministers soll über den Zustand der Gebäulichkeiten der höheren Schulen, besonders betr. Schäden und Mängel, Bericht erstattet werden.

4. April: Durch Min.-Erlass vom 25. 3. wird Bericht über die Schulgeldverhältnisse gefordert.

6. April: Der Kand. des h. Schulamts E. Rütter wird der Anstalt zur Abhaltung des Probejahres überwiesen.

10. Juli: Die Schüler sind rechtzeitig bei Eintritt in das militärpflichtige Alter auf ihre Verpflichtungen hinzuweisen, und es ist ihnen auch das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einj.-Freiwilligendienst nötigenfalls noch vor Ablauf der in § 89, I Abs. 2 der Wehrordnung festgesetzten Frist auszuhändigen.

6. August. Vom Herrn Minister ist eine Anzahl von Exemplaren des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein überwiesen, wovon die Direktion 3 zur Verteilung an fleissige und befähigte Schüler erhält.

21. Oktober: Die Einzelberichte für die Beratungen der Direktoren-Versammlungen sind als amtliche Aktenstücke im Anstaltsarchiv aufzubewahren, den Verfassern zu etwaiger Benutzung zeitweilig zu überlassen.

12. November. Minist.-Erlass vom 25. Oktober betr. Heizung und Reinigung der Turnhallen. Nach der übereinstimmenden Ansicht massgebender Fachleute ist eine Lufttemperatur von 12°—15° Cels. für geheizte Turnhallen als die geeignetste anzusehen und die untere Grenze von 12° soll auch bei strenger Winterkälte erreicht werden, wobei es sich weniger um die Körperwärme der Turnenden handelt als um die Beschaffenheit der von Lehrenden und Schülern einzuatmenden Luft. Früher auf die Reinhaltung und Erwärmung der Turnhallen bezügliche Erlasse werden unter Hinweis auf die ernststen Mahnungen der Hygieniker nachdrücklich in Erinnerung gebracht. „Dass eine Halle an jedem Tage, an welchem in ihr geturnt werden soll, sorgfältig zu säubern ist, versteht sich von selbst; ebenso, dass die Säuberung sich nicht auf den Fussboden zu beschränken hat, sondern dass auch von allen Geräten der Staub und Schmutz zu entfernen ist und dass Wände und Fenster gebührend zu berücksichtigen sind. Wie oft die Turnhalle im Verlaufe des Tages in oder zwischen den Turnstunden wiederholt zu reinigen ist, lässt sich zwar nicht allgemein angeben, indem aber jeder gesunde Mensch über die Frische und Reinheit der Luft zu urteilen vermag, wird es neben der Forderung, dass für diese Eigenschaften unbedingt gesorgt werden muss, keiner weiteren Vorschriften bedürfen. Die Verantwortlichkeit für die gesundheitliche Beschaffenheit der Turnhalle ist für die Beteiligten um so grösser, als das Turnen für Lehrende und Schüler pflichtmässig ist und als daher auch für minder kräftige Naturen und für zartere Atmungsorgane gesorgt werden muss.“

1899. 5. Jan. Ferienordnung für 1899/1900. Siehe unter VII.

13. Jan. S. Majestät der Kaiser hat eine grössere Anzahl Exemplare von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, als Weihnachtsgabe an besonders gute Schüler den Kgl. Pr.-Schul-Kollegien zur Verfügung zu stellen geruht; ein solches wird der Direktion zu besagtem Zwecke überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 19. April mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet, bei welcher der als wissenschaftlicher Hilfslehrer neu in das Kollegium eintretende Dr. Kaiser eingeführt wurde; in einer nachfolgenden Konferenz wurde derselbe von dem Unterzeichneten beeidigt. Leider verlässt Herr Dr. Kaiser die Anstalt schon mit dem Schlusse dieses Schuljahres nach gewissenhafter und erfolgreicher Thätigkeit wieder, da ihn das Kgl. Prov.-Schul-Koll. als Oberlehrer an das Kgl. Gymnasium zu Celle berufen hat. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung. Zur Abhaltung seines Probejahres war der Kandidat des höh. Schulamts E. Rüter der Anstalt überwiesen, welcher nach Vollendung des Seminarjahres am Realgymnasium und Gymnasium zu Goslar zu einer achtwöchigen militärischen Übung beurlaubt war und daher erst am 10. Juni hier eintreten konnte.

Die Ferien waren Pfingsten vom 29. Mai bis 2. Juni, im Sommer vom 3. Juli bis 2. August, im Herbst vom 25. September bis 11. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis 4. Januar.

Im Anschluss an die Pfingstferien musste sich der Unterzeichnete vom 2. bis 4. Juni zwecks Teilnahme an der 8. Direktorenversammlung der Provinz Hannover vertreten lassen. Herrn Oberlehrer Dr. Gade hielt eine sechswöchige militärische Übung, zu welcher er in seiner Eigenschaft als Leutnant der Landwehr eingezogen war, nach den Sommerferien noch bis zum 12. August zurück; von demselben Tage ab musste Herr Oberlehrer Dr. Eichhorn zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit bis zum Schluss des Vierteljahres beurlaubt werden; ausserdem hat einer der Lehrer 7 Tage, ein anderer 6 und 5 Tage und einer 2 Tage wegen Krankheit die Schule versäumen müssen. Die Vertretungen sind im vollem Maasse von den Kollegen ausgeübt worden. — Der Gesundheitszustand der Schüler war durchaus normal. — Der Nachmittagsunterricht musste am 4., 15., 16., 18., 19., 22. und 23. August wegen Hitze ausgesetzt werden.

Am 17. Juli fanden die alljährlichen Klassenausflüge statt, und zwar hatten die Primaner die Wartburg zum Ziele, von wo sie nach Ruhla marschierten, die Sekundaner machten die Harztour von Scharzfeld über den Grossen Knollen und Sieber nach Herzberg, die Tertianer von Walkenried über Stöberhai und Ravensberg nach Lauterberg, die Quartaner gingen von Eichenberg über den Hanstein und die Teufelskanzel nach Allendorf, die Quintaner von Oberscheden nach Münden, während die Sextaner mit Benutzung der neuen Gartethalbahn den Marsch vom Eichenkrüge über die Gleichen nach Bremke machten und dann von Diemarden zurückführen. — Die Feier des Sedantages wurde in diesem Jahre durch einen Festaktus begangen, bei welchem der Direktor in der Festrede das Lebensbild des verewigten Fürsten Bismarck und seine Verdienste um Deutschlands Einigung darstellte. Ebenso wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers auf dem festlich geschmückten Hörsaal durch Gesang, Deklamationen und die Festrede des Herrn Zeichenlehrers Gerecke gefeiert.

Am 4. September starb der frühere Oberbürgermeister unserer Stadt, Herr Geh. Regierungsrat Merkel, dessen Verdienste um die Gründung unserer Realschule bei Anlass seines Rücktrittes vom Amte im Osterprogramm 1895 gewürdigt sind. Das Lehrerkollegium beteiligte sich in seiner Gesamtheit an dem zahlreichen Leichengefolge, welchem die Schüler der 3 oberen Klassen mit umflorter Schulfahne vorausschritten.

Am 1. Oktober wurde das Jubiläum des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Haeckermann als Provinzialschulrat der Provinz Hannover unter allgemeiner Teilnahme der höheren Lehranstalten unserer Provinz gefeiert. Zur Beteiligung an den festlichen Veranstaltungen hatte der Unterzeichnete und das Lehrerkollegium um so mehr Anlass, als der verehrte Jubilar bei der Gründung und dem Aufbau unserer Anstalt in hervorragender Weise thätig gewesen ist. — Auch an den Provinzialschulrat, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Breiter, übersandten wir am 1. April, an welchem Tage derselbe auf eine fünfzigjährige verdienstvolle Thätigkeit im höheren Schuldienste zurückblickte, eine vom Herrn Zeichenlehrer Gerecke ausgeführte Glückwunschatadresse.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unterzog der Lehrer an der Kgl. Kunstschule zu Berlin, Herr Professor Franck, eine Anzahl höherer Lehranstalten der Provinz einer Revision des Zeichenunterrichtes und besuchte zu diesem Zwecke unsere Realschule am 21. September.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Haeckermann fand am 8. März die Reifeprüfung statt, in welcher den sämtlichen 17 Primanern das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz des Schuljahres 18⁹⁸/99.

| | I | II | III A | III B | IV | | V | VI | Sa. |
|--|------|------|-------|-------|----|------|------|-------|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1898 | 27 | 27 | | | A | B | 41 | 40 | 232 |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18 ⁹⁷ /98 | 27 | 3 | 36 | | 32 | 29 | 4 | 1 | 47 |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern | 18 | 25 | 24 | 25 | 4 | 1 | 33 | — | 153 |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 28 | 32 |
| 4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ⁹⁸ /99 | 18 | 32 | 28 | 25 | — | 35 | 45 | 34 | 217 |
| 5. Zugang im Sommersemester | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 3 |
| 6. Abgang im Sommersemester | 1 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 3 | 10 |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 3 |
| 8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters | 17 | 32 | 28 | 25 | — | 35 | 44 | 32 | 213 |
| 9. Zugang im Wintersemester | — | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 7 |
| 10. Abgang im Wintersemester | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | 4 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1899 | 17 | 32 | 28 | 24 | 34 | — | 46 | 35 | 216 |
| 12. Das Durchschnittsalter am 1. Febr. 1899 (Jahre, Mon.) | 16,6 | 15,2 | 14,7 | 13,5 | — | 13,5 | 12,1 | 10,10 | — |

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Evangel. | Kathol. | Juden | Einheim. | Auswärt. | Ausländer |
|-----------------------------------|----------|---------|-------|----------|----------|-----------|
| 1. Im Anfange des Sommersemesters | 198 | 8 | 11 | 162 | 52 | 3 |
| 2. Im Anfange des Wintersemesters | 196 | 7 | 10 | 157 | 54 | 2 |
| 3. Am 1. Februar 1899 | 199 | 7 | 10 | 159 | 55 | 2 |

C. Abiturienten.

Ostern 1899.

| No. | Name. | Geburts- tag und Jahr. | Geburtsort. | Konfession. | Stand und Wohnort des Vaters. | Dauer des Aufenthalts auf der Schule | in Prima. | Künftiger Beruf bezw. weitere Aus- bildung. |
|-----|---------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------|----------------------------------|---|--------------|---|
| 1 | *Barke, Otto | 1. Novbr. 1882 | Göttingen | luth. | Tischlermeister, Göttingen | 4 | 1 | Subalterndienst |
| 2 | *Berstl, Julius | 6. August 1883 | Bernburg | " | Theaterdirektor, " " | 7 | 1 | Oberrealschule |
| 3 | *Bock, Richard | 4. Mai 1883 | Scharzfeld a. H. | " | Lehrer, Grone | 6 | 4 | Lehrer |
| 4 | *Bock, Rudolf | 26. August 1884 | " | " | Lehrer, " " | 6 | 1 | Lehrer |
| 5 | de Boer, Ewald | 2. Februar 1881 | Sassendorf, Westf. | " | Bahnbeamter, Bodenfelde | 4 | 1 | Subalterndienst |
| 6 | Bräuner, Friedrich | 14. Okt. 1880 | Konstanz | " | Postdirektor, Göttingen | 5 1/2 | 1 | Kaufmann |
| 7 | Creutzburg, Georg | 17. Juni 1881 | Göttingen | " | Oekonom, " " | 6 | 1 | Baufach |
| 8 | *Hoffmann, Johannes | 16. Novbr. 1882 | " | reform. | Kaufmann, " " | 6 | 1 | Kaufmann |
| 9 | *Kerll, Adolf | 10. Septbr. 1882 | Imbsen, Kr. Münden | luth. | Lehrer, Imbsen | 3 | 1 | Oberrealschule |
| 10 | *Krische, Friedrich | 5. Juni 1882 | Göttingen | " | †Schlachtermeister, Göttingen | 8 | 1 | Schlachter |
| 11 | Kunze, Karl | 19. Novbr. 1880 | Winnefeld, Kreis Uslar | " | Chausseebeamter, Winnefeld | 4 | 1 | Eisenbahndienst |
| 12 | Löhr, Rudolf | 18. Juni 1881 | Fredelsloh, Kreis Northeim | " | †Amtsrat, Fredelsloh | 6 | 1 | Bankfach |
| 13 | *Quentin, Georg | 12. Febr. 1883 | Göttingen | " | Kaufmann, Göttingen | 7 | 1 | Kaufmann |
| 14 | *Schöttler, Ernst | 30. April 1884 | " | " | Malermmeister, " " | 6 | 1 | Lehrer |
| 15 | *Schrader, Heinrich | 7. Novbr. 1881 | Grone | " | Landwirt, Grone | 4 | 1 | Subalterndienst |
| 16 | *Teuteberg, Wilhelm | 21. April 1884 | Schonungen, Kreis Uslar | " | Wagemeister, Northeim | 6 | 1 | Postfach |
| 17 | Wehrstedt, Adolf | 16. Oktbr. 1881 | Göttingen | " | Postschaffner, Göttingen. | 7 | 1 | Subalterndienst |

Die mit * versehenen Abiturienten waren von der gesamten mündlichen Prüfung dispensiert.

Das Kuratorium

besteht aus den Herren Senator Poppelbaum, Senator Kellner, Bürgervorsteher Justizrat Dr. Eckels, Bürgervorsteher Professor Dr. Voigt und Direktor Ahrens.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden: Das neue Universum, 18. Jahrg. P. Passy, Le Français Parlé. A. Matthias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? L. Morsbach, Über den Ursprung der neuenglischen Schriftsprache. W. Victor, Kleine Phonetik des Deutschen, Französischen und Englischen. Rochus Schmidt, Deutschlands koloniale Helden und Pioniere der Kultur im schwarzen Kontinent. 2 Bde. A. Springer, Die Kunst des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. Graetz, Die Elektrizität. Fr. Nansen, In Nacht und Eis. 3. (Supplement-) Band. v. Bomsdorff, Spezialkarte des Harzes. 4 Teile. Muzet, Englisch-Wörterbuch. 2 Bde. (Englisch-Deutsch.) M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 13. Jahrg. Görlich, Materialien für freie englische Arbeiten. Pfennigsdorf, Praktisches Christentum. 3 Teile. Junker, Grundriss der französischen Litteraturgeschichte. Th. Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. 4 Bde. Klöpffer, französische Synonymik. Altenburg. Die Kunst des psychologischen Beobachtens. Das neue Universum, 19. Jahrg. O. Tschache, Diktierstoff. O. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. K. Heine, Einführung in die englische Konversation. M. Heyne, Rudlieb (Übersetzung) Bielefeld, Schlacht bei Sedan. Fricker, Antarktik. A. Zehme, Die Kulturverhältnisse des Deutschen Mittelalters. Fr. Ratzel, Deutschland. C. Weizsäcker, Übersetzung des Neuen Testaments. O. Kämmel, Der Werdegang des Deutschen Volkes. 2. Teil. E. Geistbeck, Der Weltverkehr. A. Wilke, Die Elektrizität, ihre Erzeugung und Anwendung in Industrie und Gewerbe. H. Sievers, Amerika. G. Freytag, Dramatische Werke. 2 Bde. Gaedertz, Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen. Chr. G. Barth, Die von 1865—1895 erzielten Fortschritte der Kenntnis fremder Erdteile in ihren Einwirkungen auf das staatliche und wirtschaftliche Leben des Deutschen Reiches. 2 Bde.

Geschenkt wurden: Von dem Kurator der Universität Göttingen, Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. Höpfner 18 Bände der Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen Preussens. — Von Herrn Rentier Morek 30 Bände der Tauchnitz Edition. — Vom Königl. Provinzial-Schulkolleg 1 Band der Verhandlungen der 8. Direktoren-Versammlung der Provinz Hannover, 1898.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. 2. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 3. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen (seit Michaelis 1896 vom Königl. Provinzial-Schulkolleg geliefert). 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von O. Lyon. 5. Archiv für das Studium der modernen Sprachen und Literaturen (v. A. Brandl und A. Tobler). 6. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, von A. Umlauf. 7. Blätter für höheres Schulwesen. 8. Pädagogisches Archiv (früher Centralorgane für die Interessen des Realschulwesens). 9. Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte.

2. Schülerbibliothek. Für Prima: Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. Tecklenburg, Göttingen. Ohorn, die Dichterfürsten. Salzmann, Sebastian Kluge. Stein, Gutenberg. Röse, Kiautschau. Theodor Körners Werke. Brandstädter, Die Zaubergeige. — Falkenhorst, Das Kreuz am Tanganjika; Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; Unter den Palmen von Bagamoyo; Der Baumtöter.

Für Sekunda: Falkenhorst, Zum Schneedom des Kilimandscharo; Der Sklave der Haussa; Der Tabakbauer von Usambara; Der Fürst des Mondlandes; im Togoland.

Für Tertia: Christoph v. Schmid, Der Weihnachtsabend und die Ostereier; Das hölzerne Kreuz; Das beste Erbteil; Heinrich v. Eichenfels; Das verlorene Kind. — O. Glaubrecht, Die Goldmühle; Ausgewählte Erzählungen; Kleine Erzählungen; Fluch

und Segen. — Jeremias Gotthelf, Das Erdbeeri Marili; Der Harzer Hans. — W. Hauf, Das Wirtshaus im Spessart. — R. Reinick, Ausgewählte Märchen; Kleine Erzählungen. — Marie v. Nathusius, Die Botenfrau und die Kassetten. — B. Schlegel, Am Wege gepflückt. — Biernatzki, Die Hallig. — Cooper, Der Letzte der Mohikaner. — Zschokke, Das Goldmacherdorf. — G. Schwab, Fortunat und seine Söhne. — G. Höcker, Jagdabenteurer in der Woldias. — Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. 52. u. 53. Bd.

Für Quarta: Cooper, der Letzte der Mohikaner. Glaubrecht, kleine Erzählungen; Ausgewählte Erzählungen; Die Goldmühle; Fluch und Segen. — Hauff, Wirtshaus im Spessart. — Hoffmann, Meister Martin und seine Gesellen. — Verne, 2000 Meilen unterm Meer. — Swift, Gullivers Reise nach Liliput. — Saint-Pierre, Paul und Virginie. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 47.

3. Für den geographisch-geschichtlichen Unterricht. Deutsche Kolonialgesellschaft, Wandkarte der Deutschen Kolonien. — Sammlung von 49 geographischen Skioptikombildern.

Für den naturkundlichen Unterricht: Ein ausgestopfter Kuckuck, 1 do. Wasserhuhn, 1 do. Kanarienvogel. 1 Kreuzotter und 1 Krebs in Spiritus. 1 Etui mit botanischen Präparaten. 1 botanische und 9 zoologische Tafeln von Jung. 14 zoologische Skioptikombilder. Ein Zinkkasten zum Konservieren ausgestopfter Tiere.

Für den physikalischen Unterricht: 3 Glühlampen, 1 Dynamomaschine.

Für den Zeichenunterricht: Eine Anzahl Gipsmodelle aus den Giessereien der Königl. Museen zu Charlottenburg.

VI. Verzeichnis der im Jahre 1899|1900 gebrauchten Schulbücher.

- Zahn-Giebe, Biblische Historien. VI—IV. 1,05 Mk.
Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. VI—I. 0,30 Mk.
Hannoversches Kirchengesangbuch. VI—I.
Die Bibel. III—I.
Stoewer, Leitfaden für den ev. Religionsunterricht. III—I. 1,20 Mk.
Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI—I. 0,15 Mk.
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abt., neu bearb. v. Muff. 44. Aufl. 1897. VI. 2 Mk.
" " " " II. Abt., neu bearb. v. Muff. 41. Aufl. V. 2,40 Mk.
" " " " III. Abt., neu bearb. v. Muff. 41. Aufl. IV. 2,40 Mk.
" " " " Abt. f. Tertia u. Unter-Sekunda, bearb. v. Foss,
" " " " 24. Aufl. 1897. 2,50 Mk.
Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. 1. Teil. VI—IV. 9. oder 10. Aufl. 1896 oder
1897. 2,75 Mk.
Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. 2. Teil. III—I. 3. Aufl. 1894. 3,85 Mk.
Journal d'un lycéen pendant le siège de Paris, par E. Deschaumes. Rengers Verlag. I. 2,00 Mk.
Dubislav-Boek, Elementarbuch der engl. Sprache. III. 6. Aufl. 1896. 1,80 Mk.
Fölsing-Koch, Lehrbuch der engl. Sprache. Abt. 1, 2, 3. II u. I. 5,80 Mk. (zugleich Lektüre).
Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte (Ausgabe für Real- und Bürgerschulen).
1. Teil. 3. Aufl. 1896. IV. 1,50 Mk.
" " " " Dasselbe. 2. Teil. III—I. 2,50 Mk.
L. v. Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe D, bearbeitet von Oehlmann und Schröter.
Heft 1. V. 0,50 Mk. Heft 2. IV. 0,50 Mk. Heft 3. III. 0,80 Mk.
Heft 4. II. 0,60 Mk. Heft 5. I. 0,85 Mk.
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höh. Lehranst. V—IV 1,25 Mk.
" " " " für die Oberklassen. III—I. 5 Mk.
Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—V. 2,80 Mk. geb.
Krancke, arithmetisches Exempbuch. 2. Heft. IV—III. 1,05 Mk.

- Kambly-Roeder, Planimetrie, Neubearbeitung. 109—111. Aufl. IV—I. 1,90 Mk.
Bardey, Arithmet. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. III—I. 2 Mk.
Schlömlich, 5stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. I. 1,30 Mk.
Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. III—I. 1,40 Mk. 3. Heft. I. 1 Mk.
Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk.
2. Heft. III—I. 1,40 Mk. 3. Heft. I. 1,20 Mk.
Sumpf, Grundriss der Physik, Ausg. A. 6. Aufl. II—I. 3,70 Mk. geb.
Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. 2. Aufl. I.
2,40 Mk.
Ausgewählte Lieder, herausgegeben vom Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI—V. 0,40 Mk.
2. Heft. V—I. 0,60 Mk. 3. Heft. IV—I. 0,40 Mk.
Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch von Ed. Hille. 0,40 Mk.

VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, 8 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 10. April, 9 Uhr vormittags statt. Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen auswärtiger Schüler ist die vorherige Genehmigung des Unterzeichneten erforderlich. Die Pensionsgeber sind zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und werden, ebenso wie die Eltern, gebeten, etwa beobachtete Unzuträglichkeiten, durch welche die Zucht und Ordnung der Schule bedroht werden könnte, dem Direktor oder dem Klassenlehrer mitzuteilen und auch in andern Fällen sich vertrauensvoll an dieselben zu wenden.

Ebenso wird daran erinnert, dass die Eltern und Pensionsgeber verpflichtet sind, dem Direktor sofort Mitteilung zu machen, wenn ein Schüler oder irgend ein andres Mitglied der Haushaltung von einer ansteckenden Krankheit befallen wird, als

- a) Cholern, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsieber.
- b) Unterleibstypus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt.

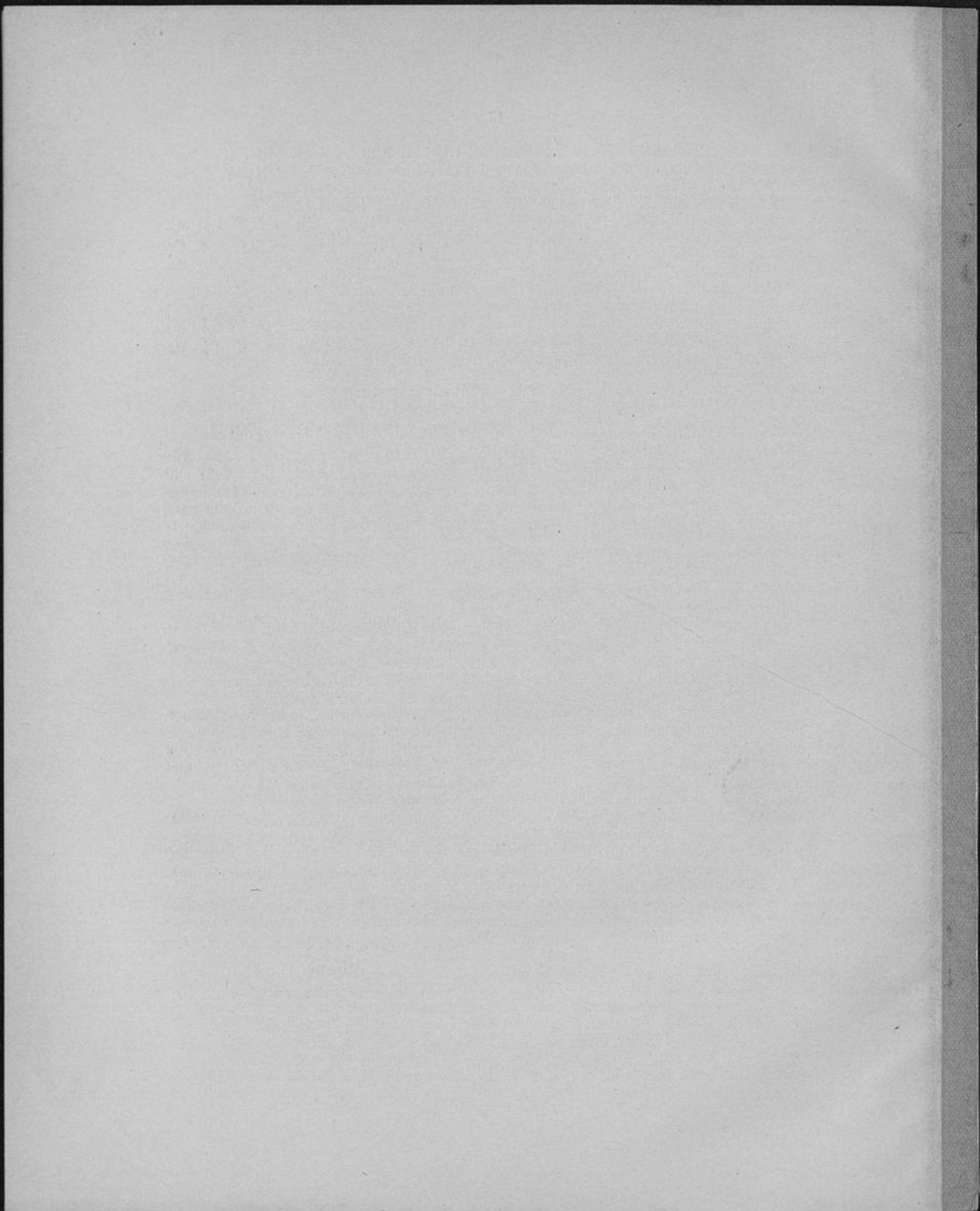
Kinder, welche von einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Die Ferien sind für das Jahr 1899/1900 in folgender Weise festgesetzt:

1. Pfingsten. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 20. Mai. Wiederbeginn: Donnerstag, 25. Mai.
2. Sommer. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 1. Juli. Wiederbeginn: Dienstag, 1. August.
3. Herbst. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 30. September. Wiederbeginn: Dienstag, 17. Oktober.
4. Weihnachten: Schluss des Unterrichts: Donnerstag, 21. Dezember. Wiederbeginn: Mittwoch, 3. Januar 1900.

Ahrens, Direktor.





Kambly-Roeder, Planimetrie,
 Bardey, Arithmet. Aufgaben
 Schlömilch, 5stellige Logarith
 Vogel, Müllenhoff und Kien
 1. Heft. VI—
 Dieselben, Leitfaden für den
 2. Heft. III—
 Sumpf, Grundriss der Physik
 Levin, Methodischer Leitfaden
 2,40 Mk.
 Ausgewählte Lieder, herausge
 2. Heft. V—
 Choral-Melodien zum ev.-luth

VII. Mitteilung

Das neue Schuljahr beg
 nahmeprüfung findet Montag,
 zum Wechsel der Pensionen
 Unterzeichneten erforderlich.
 der Schüler verpflichtet und
 Unzuträglichkeiten, durch w
 könnte, dem Direktor oder
 sich vertrauensvoll an dieselb

Ebenso wird daran erin
 dem Direktor sofort Mitteilu
 Mitglied der Haushaltung von

a) Cholern, Ruhr, M
 Rückfallsfieber.

b) Unterleibstypus,
 dem letzteren, sob

Kinder, welche von eine
 leiden, sind vom Besuche de
 dem Hausstande, welchem sie
 Krankheiten vorkommt, es r
 durch ausreichende Absonder

Die Ferien sind für das

1. Pfingsten. Sch
 beginn: Donner
2. Sommer. Schl
 Dienstag, 1. Au
3. Herbst. Schlus
 beginn: Diensta
4. Weihnachten: S
 beginn: Mittwo



—I. 1,90 Mk.
 —I. 2 Mk.

icht in der Botanik.
 Mk. 3. Heft. I. 1 Mk.
 VI—IV. 1,40 Mk.

k. geb.
 Chemie. 2. Aufl. I.

Heft. VI—V. 0,40 Mk.
 Mk.
 Mk.

ren Eltern.

vormittags. Die Auf
 statt. Zur Wahl und
 ge Genehmigung des
 hafter Beaufsichtigung
 ten, etwa beobachtete
 chule bedroht werden
 uch in andern Fällen

eber verpflichtet sind,
 der irgend ein andres
 len wird, als
 Pocken, Flecktyphus,

ze und Keuchhusten,
 ritt.

eckenden Krankheiten
 unde Kinder, wenn in
 nannten ansteckenden
 n, dass der Schüler
 geschützt ist.

festgesetzt:
 en 20. Mai. Wieder-

Juli. Wiederbeginn:

September. Wieder-

1. Dezember. Wieder-

ens, Direktor.